

zu gewinnen. Adels hatte in Berlin mit dem früheren französischen...

Es ist nicht abzusehen, daß die Worte Adels einen gewissen Eindruck in Frankreich machen werden...

Die Frage der Tilgung der russischen Schulden ist, wie man sich zu ihr auch stellt, eine Frage der Zukunft...

Russische Vorbereitungen für Genua. Berlin, 19. Februar. Die polnische Telegraphen-Agentur...

Was Krassin in Berlin erreichte. Die Pariser Morgenblätter melden, es sei Krassin in Berlin gelungen...

Das harmlose Mißtrauensvotum. Berlin, 20. Februar. Auf dem ersten Wahlkreisparteiabend...

Zeit, nachdem die Sache schief gegangen ist, tut Herr Stresemann, so als ob die ganze Aktion seiner Partei gar nicht...

Das internationale Wirtschaftshindernis. Paris, 20. Februar. In London tritt heute ein internationaler Ausschuss...

Die Hebe gegen die Thüringer Landespolizei. Gegenüber den durch einen Teil der Presse verbreiteten neuerdings...

Wohnungsbaupolitik und Bauzwang

Deutscher Reichstag. 178. Sitzung. Sonnabend den 18. Februar 1922, 8 Uhr. Der Gesetzentwurf über vorübergehende Mißverhältnisse...

folgte. Die Schwierigkeiten, von denen hier die Rede ist, bestehen zwischen allen Staaten. Aus diesem Grund hat sich ja auch der Völkerbund...

Leben • Wissen • Kunst

Sächsische Volkstunde und Volkskunst. Der Verein für Sächsische Volkstunde und Volkskunst befragt am Sonnabend die Feier seines 20jährigen Bestehens...

nicht zu schlichten ist, rufen sie die Engergestellten ihrer Heimat herbei, jeder die seinen. Doch da diese bei dem Mißstand nur beschlimmern...

Die beiden Festspiele im 9. und 10. Doppelheft der Sächsischen Gelehrtenabdruck...

Theater. Im Overhaus ging am Sonnabend Hofstadts Barbier von Sevilla in Szene...

Langkunst. Mary Wigman hat die Tanzkunst, die hordem fast immer als Dances in anderer Art...

Das Schillerensemble. Das Schillerensemble unter Hinderer leitete den Abend durch die Meisterlieder-Quartette ein...

Vortrag. Friedrich Schütz las im Frauenklub einheimische Dichtungen. Friedrich Schütz...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Monat', 'Die Ritter', 'Dresdner Rev.', 'Theater am 21.', 'Schauspielhaus', 'Die nächsten', 'Kunstpflege', 'Dresdner Rev.', 'Theater am 21.', 'Schauspielhaus', 'Die nächsten', 'Kunstpflege', 'Dresdner Rev.', 'Theater am 21.', 'Schauspielhaus', 'Die nächsten', 'Kunstpflege'.

Bundestag der sächsischen Staatsbeamten

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Bund sächsischer Staatsbeamten in Dresden seinen 4. Bundestag ab, der aus allen Teilen des Landes stark besucht war.

Darauf gab der Geschäftsführer Richter den Geschäftsbericht, der nach einem historischen Rückblick auf die Entwicklung des Bundes die Stellungnahme des Vorstandes zu den großen, die Beamtenenschaft heute bewegenden Fragen wiedergab.

Der Direktor des Deutschen Beamtenbundes, Dr. Siller, sprach über die neue Besoldungsallotie. In bezug auf den Plan, für je 10 Pf. Stundenlohnsteigerung der Arbeiter den Beamten eine jährliche Zulage von 250 M. zu gewähren, war sich die Versammlung darin einig, daß auf diese Weise nur neuer Zustand in der Beamtenenschaft geteilt werden, und verlangte unbedingte eine Revision der Grundgehälter, um auf diese Weise endlich zu einem befriedigenden Abschluß der Besoldungsfragen zu kommen.

Die Vorstandswahlen liegen den Besuchen einer Winderheit erkennen, dem vom Bundesvorstand bisher inagehaltenen Sturz zu ändern, ergaben jedoch ausschließlich nur geringfügige Veränderungen in der Besetzung der Bundesämter.

Sächsische Angelegenheiten

Sachsen im Reichshaushalt

Die Sächsische Staatszeitung veröffentlicht folgende den Freistaat Sachsen betreffende Auszüge aus dem Reichshaushaltplan:

Der Postetat des Reichshaushaltplans für 1922 enthält im Extraordinarium u. a. folgende neue Forderungen für Sachsen: Für einen Um- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück in Lößau als ersten Betrag 600 000 M. Im ganzen sind für den Bau 1 300 000 M. veranschlagt worden.

Kinder des Volks

Von Alfred Hod

Was Bollhardt all die Zeit mit sich herumgetragen, galt ihm nun als heillose Sackgasse; er würde Rene zu seiner Hausfrau machen. Sollte ihm ein freundliches Gesicht in der Person der schlichten Arbeiterin einen seltenen Menschen zugeführt, so folgte er jetzt seinem Glauben, der ihm im Bund mit dem lieben Mädchen ein spätes, aber edles Glück verheißt.

Er ging Rene bis zum Vorbach entgegen und geleitete sie in sein Arbeitsstübchen. Seine Ahnung hatte ihn nicht betrogen; die Velloffen war einem zweiten Anfall erlegen.

Er ging Rene bis zum Vorbach entgegen und geleitete sie in sein Arbeitsstübchen. Seine Ahnung hatte ihn nicht betrogen; die Velloffen war einem zweiten Anfall erlegen.

neuen Dienstgebäudes in Delitzsch i. B. als Schlüsselbetrag 1 900 000 M., für Erweiterung eines Grundstückes in Leipzig-Reudnitz und Herstellung eines neuen Dienstgebäudes für dieses Grundstück 1 642 200 M., für Herstellung eines neuen Dienstgebäudes im Hauptbahnhof in Chemnitz als Schlüsselbetrag 4 380 000 M.

Der Etat des Reichsverkehrsministeriums für 1922 enthält unter andern folgende Nachforderungen: Friedrichstadt, 900 000 M. für den Umbau der Lokomotiv- und Wagenschuppenanlage auf Bahnhof Dresden-Friedrichstadt, 220 000 M. für Herstellung von Wagenschuppen auf demselben Bahnhof und 110 000 M. für eine Abortanlage für das Bahnhofs- und Nebenwerkstatt Dresden-Pieschen, auf Vorkampfbahn Dresden-Reudnitz, 530 000 M. für Verbesserung der maschinellen Anlagen in der Nebenwerkstatt Radebeul, 1 Mill. M. für Erweiterung des Bahnhofs Vorna, 1 Mill. M. für Erweiterung der gleichen Anlagen auf Bahnhof Reichenbach i. B., 6 900 000 M. für Erweiterung der Werkstätten in Chemnitz, 2 900 000 M. für Erweiterung der Werkstätten in Engelsdorf bei Leipzig, 400 000 M. für Einföhrung des Rollwagenverkehrs auf der Strecke Pirischberg-Saupersdorf.

Die kollegiale Verwaltung in den höheren Schulen

Ueber die Frage der kollegialen Schulleitung in den höheren Bildungsanstalten liegt die Regierung dem Haushaltsausschuß A eine Denkschrift ausgeben, in der sie den Standpunkt vertritt, daß es mit der wissenschaftlichen Vorbereitung und Lehrbefähigung der Lehrer an den höheren Lehranstalten anders stelle als in der Volksschule, wo die Lehrerschaft nach ihrer Vorbildung und Lehrbefähigung einen einheitlichen Körper bilde.

1. Sie wird unter der Leitung der Lehrerausschüsse an sämtlichen höheren Lehranstalten eine geheime Abstimmung unter den pädagogisch und nichtplanmäßig angestellten Lehrern nach Anhalten getrennt darüber veranstalten lassen, ob die Lehrer die Einführung der kollegialen Schulleitung wünschen oder nicht.

2. Sie wird den Sächsischen Gemeindegäten zur gutachtlichen Berichterstattung darüber auffordern, ob er die Einführung der kollegialen Schulleitung an den höheren Lehranstalten wünscht.

3. Sie wird die zuständigen Lehrervereinigungen zu einer gutachtlichen Aussprache auffordern.

4. Sie wird feststellen, welche Länder bereits die kollegiale Schulleitung eingeführt haben, die Bestimmungen hierüber herausgeben und gegebenenfalls bei ihnen anfragen, wie sich diese Einrichtung bewährt hat.

Eine Volksbildungskonferenz

Am 18. Februar fand in Weimar im Thüringischen Landtage unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Heinrich Schulz aus dem Reichsministerium des Innern eine Besprechung der Volksbildungsminister aller deutschen Länder statt.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Anlässlich der Saigiger Meise wird Ministerpräsident Baur mit dem bairischen Ministerpräsidenten Lechensfeld eine Besprechung in Dresden haben. Auf dem Bahnhof Chemnitz-Kappel geriet ein 27 Jahre alter Wagenführer aus Wülflenbrand bei der Ausübung seines Berufs zwischen den Schienen zu liegen.

Stadt-Chronik

Den Hentern entronnen!

Wie bekannt, hat Sowjet-Rußland mit Dorthy-Ungarn das Abkommen getroffen, die nach in Rußland befindlichen ungarischen Kriegsgefangenen gegen die noch nicht hingerichteten, aber in den Gefangnissen schwachenden ungarischen Revolutionäre auszutauschen.

Die eingetroffene Gruppe bestand aus insgesamt 22 Personen; davon waren 17 Frauen und minder von bereits vorher befürworteten Revolutionären, die ihren Männern und Vätern folgten. Unter den 17 Hauptpersonen befanden sich drei zum Tode und viele zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte; keiner der letzteren hatte weniger als 15 Jahre Justizstrafe erhalten.

Bei der Unterhaltung zeigte es sich, daß man es nicht mit Bolschewisten russischen oder kommunistischen deutschen Schlags zu tun hatte, sondern mit wirklichen Sozialdemokraten. Daß sie trotzdem für Sowjet-Rußland begeistert waren, das sie den Dorthy-Hentern entronnen, dem Leben wiedergegeben hat, ist verständlich, aber die Unsicherheit der Zukunft in dem fremden Lande, von dem man nichts weiß und von dem man volle drei Jahre nichts hört, dämpfte dennoch die Stimmung.

„Ich denke nun auch daran, mich ein bißchen bequemer einzurichten. Es fehlt hier und da; na, Sie wissen Bescheid. Wenn's so weit ist, daß ich meine Einkäufe mache, sollen Sie mir helfen, Rene.“

„Gern, Herr Lehrer, wann ich kann.“

„Das ist wahr, Herr Lehrer.“

„Du hast mir da einen Briefwechsel geschrieben.“

Vertical advertisements on the left margin including 'Gehe', 'Schlosskeller', 'Sani', 'Eiche', 'Garten', 'Schau', 'Paull', 'Hiel'.

